

Historische Statistik des Kurfürstentums / Königreichs Hannover

BF 107 H/15
-115
116

Herausgegeben von

Karl Heinrich KAUFHOLD; Markus A. DENZEL

Bearbeitet von

**Henrike Büch, Sabine Meschkat, Muralt Özalp, Wieland Sachse,
Hans Staudte, Uwe Wallbaum**

**QUELLEN UND FORSCHUNGEN ZUR HISTORISCHEN STATISTIK
VON DEUTSCHLAND**

Herausgegeben von

**Wolfram FISCHER, Franz IRSIGLER, Karl Heinrich KAUFHOLD
und Hugo OTT**

BAND 23



99173
Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft
auf alterungsbeständigem Papier

Kaufhold, Karl Heinrich; Denzel, Markus A. (Hrsg.)

Historische Statistik des Kurfürstentums/Königreichs Hannover

(Quellen und Forschungen zur Historischen Statistik von Deutschland,
hrsg. von W. Fischer, F. Irsigler, K. H. Kaufhold und H. Ott,
Band 23)

SCRIPTA MERCATURAE VERLAG

D - 55595 St. Katharinen 1998

ISBN 3 - 89590 - 070 - 2

I.

Bevölkerung

Hauptbearbeiterin: Henrike Büch

- I.1 Kurfürstentum bzw. Königreich Hannover
 - I.1.1 Stadt- und Landgemeinden im Königreich Hannover
- I.2 Landdrostei Hannover
 - I.2.1 Fürstentum Calenberg
 - I.2.2 Grafschaft Hoya
 - I.2.3 Grafschaft Diepholz
 - I.2.4 Städte und im Stande der Städte vertretene Flecken in der Landdrostei Hannover
 - I.2.5 Stadt- und Landgemeinden in der Landdrostei Hannover
- I.3 Landdrostei Hildesheim
 - I.3.1 Fürstentum Hildesheim
 - I.3.2 Fürstentum Göttingen
 - I.3.3 Fürstentum Grubenhagen
 - I.3.4 Grafschaft Hohnstein
 - I.3.5 Städte und im Stande der Städte vertretene Flecken in der Landdrostei Hildesheim
 - I.3.6 Stadt- und Landgemeinden in der Landdrostei Hildesheim
- I.4 Landdrostei Lüneburg (Fürstentum Lüneburg)
 - I.4.1 Städte und im Stande der Städte vertretene Flecken in der Landdrostei Lüneburg
 - I.4.2 Stadt- und Landgemeinden in der Landdrostei Lüneburg
- I.5 Landdrostei Stade
 - I.5.1 Herzogtum Bremen
 - I.5.2 Herzogtum Verden
 - I.5.3 Land Hadeln
 - I.5.4 Städte und im Stande der Städte vertretene Flecken in der Landdrostei Stade
 - I.5.5 Stadt- und Landgemeinden in der Landdrostei Stade
- I.6 Landdrostei Osnabrück
 - I.6.1 Fürstentum Osnabrück
 - I.6.2 Niedergrafschaft Lingen
 - I.6.3 Grafschaft Bentheim
 - I.6.4 Herzogtum Arenberg-Meppen
 - I.6.5 Städte und im Stande der Städte vertretene Flecken in der Landdrostei Osnabrück
 - I.6.6 Stadt- und Landgemeinden in der Landdrostei Osnabrück
- I.7 Landdrostei Aurich (Fürstentum Ostfriesland)
 - I.7.1 Städte und im Stande der Städte vertretene Flecken in der Landdrostei Aurich
 - I.7.2 Stadt- und Landgemeinden in der Landdrostei Aurich
- I.8 Berghauptmannschaft Clausthal (Der Harz)
 - I.8.1 Städte und im Stande der Städte vertretene Flecken in der Berghauptmannschaft Clausthal
 - I.8.2 Stadt- und Landgemeinden in der Berghauptmannschaft Clausthal

2. Städte:

1812: Hassel, Hannover (Die Bevölkerungszahlen stammen zum Teil aus der westfälischen Volkszählung von 1812, aber auch aus früheren oder späteren Jahren. Bei vielen Städten ist das Zählungsjahr nicht angegeben). - **1821:** Ubbelohde, Repertorium (Volkszählung 1821). - **1833:** Statistik Hannover, H. 2, 1. Abt. (Volkszählung vom 1. Juli 1833). - **1839:** Schickedanz, Hannover (Volkszählung vom 1. Juli 1839). - **1842:** Tellkamp, Bevölkerung (Volkszählung vom 1. Juli 1842). - **1845:** Harseim / Schlüter, Handbuch (Volkszählung vom 1. Juli 1845, Angaben ohne Militär). - **1848:** Statistik Hannover, H. 2, 2. Abt.; für Elbingerode, Geestemünde, Geestendorf und Neuhaus a.d. Oste sind die Angaben entnommen: Ringklib, Hannover [1852]; für Meppen ist die Angabe entnommen: Ringklib, Hannover [1853] (jeweils Volkszählung vom 1. Juli 1848, Angaben ohne Militär). - **1852:** Statistik Hannover, H. 4 (Volkszählung vom 3. Dezember 1852). - **1855:** Statistik Hannover, H. 5 (Volkszählung vom 3. Dezember 1855). - **1858:** Statistik Hannover, H. 7; für Geestendorf ist die Angabe entnommen: Ringklib, Hannover [1859] (jeweils Volkszählung vom 3. Dezember 1858). - **1861:** Statistik Hannover, H. 9 (Volkszählung vom 3. Dezember 1861). - **1864:** Beiträge Statistik Hannover, H. 11 (Volkszählung vom 3. Dezember 1864). - **1867:** Preußische Statistik, 16, 2. Teil [1871] (Volkszählung vom 3. Dezember 1867).

Das Untersuchungsgebiet:

Das Untersuchungsgebiet besteht für die Jahre 1745 - 1822 aus den Gebieten der späteren Landdrosteien bzw. der Berghauptmannschaft, ab 1823 aus den sechs Landdrosteien und der Berghauptmannschaft Clausthal (zur Gebietsaufteilung der Landdrosteien: Grundriß Verwaltungsgeschichte, S. 128). Eine territoriale Gliederung des Königreichs in Landdrosteien und Provinzen liegt in den Quellen bis 1864 vor, danach nur in Landdrosteien. Nach dem Hannoverschen Magazin ist für die Jahre 1815 - 1822 für die Rubriken Eheschließungen, Geborene, Totgeborene, unehelich Lebendgeborene und Gestorbene ohne Totgeborene folgende von der hier gewählten, ab 1823 gültigen Territorialgliederung abweichende Gebietsaufteilung vorgenommen worden: Hannover: Calenberg, Göttingen, Hoya, Diepholz, Spiegalberg (bis 1820), Ämter Uchte, Auburg und Freudenberg. - Hildesheim: Hildesheim, Grubenhagen, Hohnstein, Harz, Plesse, Eichsfelder Landesteil, Stadt Goslar. - Lüneburg: Lüneburg, Lauenburg. - Stade: Bremen, Verden, Hadeln. - Osnabrück: Osnabrück, Lingen (ab 1816), Bentheim, Meppen und Emsbüren (ab 1817). - Aurich: Ostfriesland (ab 1816). - Clausthal: "Harz". Im einzelnen sind für die Tabellen zur Bevölkerung des Kurfürstentums bzw. Königreichs Hannover folgende Besonderheiten zu beachten:

- *Landdrostei Hannover:* 1821 inclusive des Fürstentums Göttingen.
- *Landdrostei Hildesheim:* 1821 exclusive des Fürstentums Göttingen, inclusive des Harzes.
- *Berghauptmannschaft Clausthal:* 1867 Bevölkerungszahl aufgeführt, aber bei Landdrostei Hildesheim nochmals enthalten. Diese Doppelzählung aus Gründen der Quellentreue übernommen worden.
- *Fürstentum Calenberg:* 1815 - 1822 inclusive Göttingen; 1815 - 1820 inclusive Spiegelberg; Spiegelberg kam 1819 zu Calenberg und bildete das Amt Coppenbrügge (ebd., S. 137); im Hannoverschen Magazin wird Spiegelberg aber schon seit 1815 aufgeführt.
- *Grafschaft Hoya:* 1816 - 1820 inclusive Uchte, Freudenberg und Auburg; 1821/22 inclusive Uchte und Freudenberg die seit 1815 zu Hoya gehörten (ebd.); im Hannoverschen Magazin aber anders zusammengefaßt. 1823 - 1852 inclusive Diepholz.
- *Grafschaft Diepholz:* 1821/22 inclusive Auburg, das seit 1815 zu Diepholz gehörte (ebd.); im Hannoverschen Magazin aber anders zusammengefaßt. 1823 - 1852 bei Hoya.
- *Fürstentum Göttingen:* 1815 - 1822 bei Calenberg.
- *Fürstentum Grubenhagen:* 1815 - 1822 inclusive Harz. Ab 1816 inclusive des Untereichsfelds (ebd., S. 192). Ab 1842 ohne Amt Elbingerode.
- *Herzogtum Bremen:* 1815 - 1852 inclusive Verden.
- *Herzogtum Verden:* 1815 - 1852 bei Bremen.
- *Niedergraftchaft Lingen:* 1815 Lingen nicht erwähnt. 1817 - 1822 Lingen inclusive Emsbüren; von 1823 - 1825 ist Emsbüren bei Meppen mitgezählt. Ab 1826 Lingen wieder inclusive Emsbüren, das in diesem Jahr zu Lingen kam (ebd., S. 130, 308); im Hannoverschen Magazin ist Emsbüren aber schon von 1817 - 1822 zu Lingen gezählt worden.
- *Herzogtum Arenberg-Meppen:* 1817 - 1823 Kreis Meppen. 1823 - 1825 Meppen und Emsbüren. Ab 1826 Arenberg-Meppen, da in diesem Jahr der Kreis Meppen zum Herzogtum Arenberg-Meppen erhoben wurde (ebd., S. 130) und Emsbüren an Lingen fiel.
- *Amt Elbingerode:* 1,514 Quadratmeilen (Harseim / Schlüter, Handbuch, S. 2; s.u.); 1823 - 1841 bei der Landdrostei Hildesheim (Fürstentum Grubenhagen), ab 1842 bei der Berghauptmannschaft Clausthal (Grundriß Verwaltungsgeschichte, S. 367).

Bevölkerung und Größe 1858/61: Aufgrund der Revidierten Amtsordnung vom 10.5.1859 (GS I 483) und der Verordnung betreffs Bezirke der unteren Verwaltungsbehörden vom 27.3.1859 und 22.6.1859 (GS I 175 und 693) wurde die Zahl der Ämter von 175 auf 102 verringert, die der Städte von 45 auf 42 (Grundriß Verwaltungsgeschichte, S. 131). Dies bewirkte Verschiebungen auch auf der Provinzebene, woraus zum Teil sprunghafte Veränderungen v.a. der Bevölkerungszahlen und der Gebietsgrößen zwischen 1858 und 1861 resultierten.

Die Auswahl der selbständigen Städte erfolgte nach der Klassifizierung von 1871 (Preußische Statistik, 30), die Auswahl der Städte und der im Stande der Städte vertretenen Flecken nach der Klassifizierung von 1875 (ebd., 39).

Erläuterungen zu den Tabellen:

Im einzelnen sind in den Tabellen aus dem verwendeten Quellenmaterial folgende Daten berechnet worden:

Bevölkerungsdichte pro qkm ¹⁾	Bevölkerung : Größe in qkm
Eheschließungen in ‰ der Bevölkerung	Eheschließungen * 1000 : Bevölkerung
Geborene in ‰ der Bevölkerung	Geborene * 1000 : Bevölkerung
Lebendgeborene in ‰ der Bevölkerung	Lebendgeborene * 1000 : Bevölkerung
Totgeborene in ‰ der Geborenen	Totgeborene * 100 : Geborene
Ehelich Geborene in ‰ der Geborenen	Ehelich Geborene * 100 : Geborene
Unehelich Geborene in ‰ der Geborenen	Unehelich Geborene * 100 : Geborene
Unehelich Lebendgeborene in ‰ der Lebendgeborenen	Unehelich Lebendgeborene * 100 : Lebendgeborene
Unehelich Totgeborene in ‰ der unehelich Geborenen	Unehelich Totgeborene * 100 : Unehelich Geborene
Ehelich Totgeborene in ‰ der ehelich Geborenen	Ehelich Totgeborene * 100 : Ehelich Geborene
Gestorbene in ‰ der Bevölkerung	Gestorbene * 1000 : Bevölkerung
Gestorbene ohne Totgeborene in ‰ der Bevölkerung	Gestorbene ohne Totgeborene * 1000 : Bevölkerung
Säuglingssterblichkeit in ‰ der ehelich Lebendgeborenen	Säuglingssterblichkeit ehelich Geborener incl. Totgeborene - ehelich Totgeborene * 100 : (ehelich Geborene - ehelich Totgeborene)
Säuglingssterblichkeit in ‰ der unehelich Lebendgeborenen	Säuglingssterblichkeit unehelich Geborener incl. Totgeborene - unehelich Totgeborene * 100 : Unehelich Lebendgeborene
Säuglingssterblichkeit in ‰ der Lebendgeborenen	Säuglingssterblichkeit excl. Totgeborene (ehelich und unehelich) * 100 : Lebendgeborene
Geburtenüberschuß in ‰ der Bevölkerung	Geburtenüberschuß * 1000 : Bevölkerung
Bevölkerungszunahme ²⁾	Bevölkerung Jahr x - Bevölkerung Jahr x - y
Bevölkerungszunahme in ‰ der Bevölkerung	Bevölkerungszunahme * 100 : Bevölkerung
Zuwachsrates jährlicher Durchschnitt in ‰ der Bevölkerung	Bevölkerungszunahme * 100 : Bevölkerung : Anzahl der dazwischenliegenden Jahre
Index ³⁾	Bevölkerung * 100 : Bevölkerung des Basisjahres
Wanderungsbilanz	Bevölkerungszunahme von x Jahren (zwischen zwei Volkszählungen) - Geburtenüberschuß von x Jahren (Wanderungsbilanz für einen Zeitraum von x Jahren)
Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanz	Wanderungsbilanz : Zahl der zwischen zwei Volkszählungen liegenden Jahre
Wanderungsbilanz in ‰ der Bevölkerung	Saldo Einwanderungen - Auswanderungen * 100 : Bevölkerung (Auswanderungssaldo im Verhältnis zur Bevölkerung)
Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanz in ‰ der Bevölkerung	durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanz * 100 : Bevölkerung

- 1 Basis: 1 hannoversche geographische Meile (Hannover) = 7419,205m (Verdenhalven, Maße); danach berechnet: 1 Quadratmeile = 55,0446 qkm. Für das Jahr 1821 kann keine Größe und Dichte angegeben werden, da bei Bevölkerungszahl und bei Gebietsgröße in den Quellen eine unterschiedliche Grundgesamtheit zugrundegelegt worden ist.
- 2 Zunahme auf der Ebene der Landdrosteien erstmals berechnet von 1824 auf 1825, da Volkszählungen 1816 und 1821 noch relativ ungenau (Tellkampf, Bevölkerung, S. 4); Zunahme auf der Ebene der Provinzen erstmals berechnet von 1833 auf 1836, da Volkszählungsdaten von 1821 noch relativ unsicher.
- 3 Basisjahr = 1833, da 1833 erste verlässliche Volkszählung (ebd.). Für die Jahre 1745 - 1805 kann der Index nur als grober Anhaltspunkt gelten, da nur ungefähre Bevölkerungswerte vorliegen. Dies gilt auch für 1821. Der Index ist in letzterem Fall nur dann berechnet worden, wenn 1821 und 1833 gleiche Gebiete zugrunde lagen; daher ist für Calenberg, Hoya und Grubenhagen hier keine Index-Berechnung vorgenommen worden. Für Hoya und Bremen wird ab 1855 ein neues Basisjahr (1855 = 100) eingeführt, da sich der Gebietsstand änderte (s.o.).